

Inhalt

Vorwort	11
Vorwort zur 3. Auflage	15
1. Leben und Werk René Girards	17
1.1 Eine biographische Skizze	20
1.2 Das Werk im Überblick	25
2. Religion und Moderne	33
2.1 Von der Notwendigkeit einer Religionstheorie	33
2.2 Die Distanz zur traditionellen Säkularisierungsthese	36
2.3 Europäische Literatur und Religion	39
<i>Fjodor M. Dostojewski 39 – Marcel Proust 41 – Friedrich Hölderlin 44 – Friedrich Nietzsche 46</i>	
2.4 Gott oder Götze: Camus und Girard	47
2.5 Die mimetische Theorie als universale Religionstheorie	51
3. Das mimetische Begehren	55
3.1 Die mimetische Theorie als Konflikttheorie	55
<i>Die mimetische Rivalität 56</i>	
3.2 Sexualität und Gewalt	62
<i>Camille Paglia 63 – Jean-Jacques Rousseau 63</i>	
3.3 Die Aneignungsmimesis und die westliche Mimesis-Tradition	65
<i>Platon 67 – Die Aneignungsmimesis 71 – William Shakespeare 72</i>	
3.4 Mimesis und Differenz	75
<i>Miguel de Cervantes Saavedra 75 – Gustave Flaubert 76 – Stendhal 78 – Marcel Proust 78 – Fjodor M. Dostojewski 82 – Von der externen zur internen Vermittlung 86 – Das Gefahrenpotential der modernen Gleichheit 89</i>	

3.5 Bürgerkrieg und Mimesis: Der Narzißmus der kleinen Differenz	91
<i>Massaker im Bürgerkrieg 92 – Sigmund Freuds »Narzißmus der kleinen Differenz« 94</i>	
3.6 Moderne und Mimesis: Die Vorherrschaft der negativen Nachahmung	96
<i>Die antimimetische Mimesis der Werbung 98 – Georg Simmels »Philosophie der Mode« 99 – Snobismus 103</i>	
3.7 Seinsmangel und Mimesis: Sartre und Girard	104
<i>Jean-Paul Sartre 105 – René Girard 108 – Die Sehnsucht nach dem An-sich bei Dostojewski, Proust und Kleist 111 – Die Todessehnsucht der modernen Philosophie 113 – Nicht Sartre, sondern Kierkegaard erhellt Girards Begriff des Seinsmangels 117</i>	
3.8 Die mimetischen Leidenschaften der Konkurrenz: Eitelkeit, Stolz, Neid	123
<i>Augustinus 124 – Die christliche Güterlehre 129 – »Widerspiegelung« oder »Enthüllung« des mimetischen Begehrens 132 – Thomas Hobbes 133 – Baruch de Spinoza 138 – Jean-Jacques Rousseau 141 – Immanuel Kant 147 – Max Scheler 150</i>	
3.9 Anerkennungsbegierde und Mimesis: Hegel und Girard	152
<i>Hans Magnus Enzensberger 152 – Carl Schmitt 153 – Georg Wilhelm Friedrich Hegel/Alexandre Kojève 155 – Francis Fukuyama 159 – René Girard 162</i>	
3.10 Vom primären Mimetismus zur Gegenspielermimesis	167
<i>Mimesis im Tierreich 167 – Das metaphysische Begehren 169 – William Shakespeare 172 – Das Modell/Hindernis 174 – Die doppelte Nachahmung 176 – Die Gegenspielermimesis 179</i>	
4. Der Sündenbockmechanismus als Ursprung der Kultur	183
4.1 Die mimetische Krise und der monströse Doppelgänger	183
<i>Die mimetische Krise 184 – König Ödipus (Sophokles) 185 – Das Erdbeben in Chili (H. v. Kleist) 186 – Verbrechen und Strafe (F. M. Dostojewski) 187 – Der Schimmelreiter (T. Storm) 188 – Troilus und Cressida (W. Shakespeare) 189 – Antike Tragödie (Aischylos, Sophokles, Euripides) 192 – Die Entstehung von Monstern 193 – Der Sommernachtstraum (W. Shakespeare) 194 – Besessenheit und Masken 197 – Krise und Naturzustand 198</i>	

4.2 Der Sündenbockmechanismus	199
<i>Wiedervereinigungsmimesis 199 – Sündenbockmechanismus 201 – Ursprung der Religion 202 – König Ödipus (Sophokles) 205 – Das Erdbeben in Chili (H. v. Kleist) 207 – Verbrechen und Strafe (F. M. Dostojewski) 208 – Der Schimmelreiter (T. Storm) 209 – Romulus 209 – Apollonios von Tyana 210 – Der Herr der Fliegen (W. Golding) 212 – Sigmund Freud 214 – Adolf Ellegard Jensen 215 – Arthur Maurice Hocart 216 – Walter Burkert 217 – Mircea Eliade 219</i>	
4.3 Die Kritik des Gesellschaftsvertrags	220
<i>Thomas Hobbes 222 – Jean-Jacques Rousseau 224</i>	
4.4 Der Ursprung der Kultur: Raum, Zeit, soziale Differenz	226
4.5 Das Bauopfer	229
<i>Der Schimmelreiter (T. Storm) 231 – Joseph und seine Brüder (T. Mann) 232</i>	
4.6 Mythen	233
<i>Claude Lévi-Strauss' strukturalistische Mytheninterpretation 234 – René Girards Mytheninterpretation 239 – Der Ödipus-Mythos 242 – Die mythologische Kristallisation 244 – Teotihuacan: Ein aztekischer Welterschaffungsmythos 245</i>	
5. Die biblische Offenbarung und das Christentum	251
5.1 Nietzsche: Dionysos gegen den »Gekreuzigten«	251
<i>James G. Frazer 252 – Friedrich Nietzsche 253 – Max Weber 255</i>	
5.2 Altes Testament	257
<i>Die Erzählung vom Sündenfall als mythischer Text 257 – Die mythische Erzählung von Kain und Abel 259 – Das gewaltsame Schicksal von Korach und seinen Anhängern 260 – Die Bindung Isaaks 261 – Die Erzählung vom Sündenfall als Offenbarungstext 262 – Die biblische Erzählung von Kain und Abel 264 – Josef und seine Brüder 264 – Das Buch Ijob 265 – Der leidende Gottesknecht 268</i>	
5.3 Neues Testament	271
<i>Die Passion Jesu Christi 271 – Die Verleugnung des Petrus 272 – Die verhinderte Steinigung einer Ehebrecherin 273 – Die Vollendung der biblischen Offenbarung im Neuen Testament 273 – Der gewaltfreie Gott und die Feindesliebe 274 – Die Transzendenz der Liebe 275 – Die jungfräuliche Empfängnis als Ausdruck der Gewaltfreiheit Jesu 277</i>	

5.4 Die positive Mimesis	278
<i>Schöpferischer Verzicht 279 – Augustinus 281</i>	
5.5 Erbsünde und Gnade	283
<i>Ontologisierung der Gewalt? 283 – Erb- bzw. Ursprungssünde 284 – Der Sündenbockmechanismus als Hominisationschwelle? 287 – Gnade, Auferstehung und Heiliger Geist 289</i>	
5.6 Das Opfer als Hingabe	293
<i>Die moderne Ablehnung des Opfers 294 – Die Massaker der modernen Anti-Opferideologie 296 – Die Herrschaft des Antichrists: Der andere Totalitarismus 299 – Das christliche Opfer der Hingabe 301 – Die paradoxe Einheit aller Religiösen 307</i>	
5.7 Sakrifizielles Christentum und apokalyptisches Geschichtsverständnis	311
<i>Das sakrifizielle Christentum 311 – Die moderne Welt als mimetische Krise 313 – Globalisierung 314 – Apokalyptisches Geschichtsverständnis 315 – Das sakrifizielle Christentum als Katechon 318</i>	
5.8 Satan als Inbegriff des mimetischen Zyklus	322
<i>Satan und Ärgernis: Die Falle der mimetischen Rivalität 322 – Satans gespaltenes Reich: Die paradoxe Ordnung des Sündenbockmechanismus 324 – Satanische Transzendenz: Heidnische Religionen, Mächte und Gewalten 326 – Satans Sturz: Der Triumph des Kreuzes enthüllt sein Wesen 327</i>	
5.9 Dekonstruktion und Wahrheit der Bibel	330
<i>Supplement und Sündenbock: Girards Nähe zur Dekonstruktion 331 – Tatsachen, nicht nur Interpretationen: Girards Zurückweisung des postmodernen Nihilismus 336 – Figura Christi: Die Nachahmung der göttlichen Wahrheit 340</i>	
6. Politische Implikationen der mimetischen Theorie	347
6.1 Das sakrale Königtum als Ursprung politischer Macht	348
<i>Das sakrale Königtum 350 – Souveränität bei Thomas Hobbes 352 – Carl Schmitts Dezisionismus 354 – Wilhelm II.: Deutscher Kaiser und Sündenbock 355</i>	
6.2 Die Todesstrafe als Ursprung der Rechtsordnung	357
<i>Todesstrafe und Rechtsordnung 357 – Der Ursprung der Todesstrafe im Sündenbockmechanismus 360</i>	

6.3 Der Ursprung des Krieges und politischer Freund-Feind-Verhältnisse	363
<i>Politik und Feindschaft 363 – Der Ursprung der politischen Verfeindung im Sündenbockmechanismus 366 – Die Eumeniden (Aischylos) 368 – Der Ursprung des Krieges im Sündenbockmechanismus 370</i>	
7. Das Verhältnis von Mann und Frau	373
7.1 Ist das mimetische Begehren typisch männlich?	374
<i>Sigmund Freuds Narzißmustheorie 375 – Pseudonarzißmus 377 – William Shakespeare 378</i>	
7.2 Sind Frauen typische Sündenböcke?	381
<i>Archaische Göttinnen sind weibliche Sündenböcke 381 – Medea (C. Wolf) 382 – Die mythische Verweiblichung der kollektiven Gewalt 383 – Frauen als bevorzugte Trägerinnen der Wahrheit 385</i>	
Anmerkungen	386
Literaturhinweise	415
1. Bücher und Artikel von René Girard	415
<i>Buchveröffentlichungen von René Girard 415 – Kürzel (in alphabetischer Reihenfolge) der zitierten Bücher von René Girard 418 – Verwendete Artikel von René Girard 419</i>	
2. Sekundärliteratur	422
Personenregister	451
Zentrale Begriffe der mimetischen Theorie	457
Zeittafel	459